

HINTERGRUND

Die Umstellung von Schule auf Studium stellt für die meisten Physikstudierenden eine große Herausforderung dar. So werden in der Schule die wichtigsten Inhalte mehrfach wiederholt und es wird vorgegeben, was wann zu bearbeiten ist. Im Studium hingegen werden Selbstständigkeit und Eigeninitiative erwartet. Darüber hinaus stehen viele Studienanfänger:innen in Physik vor der Aufgabe, Inhalte, die im Studium vorausgesetzt werden, aber nicht in jeder Schule unterrichtet wurden, nachzuarbeiten. Für viele ändert sich mit dem Studienbeginn auch das Umfeld, sodass sich nicht alle von Anfang an gegenseitig unterstützen können.

Alle diese Punkte führen dazu, dass das erste Semester für viele Studienanfänger:innen eine Hürde darstellt, die nicht immer ohne Zusatzangebote überwunden werden kann.



Bild 1
Ein Tutor erklärt die Berechnung von Trägheitsmomenten in einem Tutorium.

ZIELSETZUNG

Ziel des Projekts ist es, die Studierenden in der Vorbereitung auf die anstehenden Prüfungen inhaltlich und vor Allem auch strategisch zu unterstützen. So können die Studierenden auch in den kommenden Jahren noch von den gelehrten Strategien für die Prüfungsvorbereitung profitieren.

Um dies zu ermöglichen, ist der Ablauf bewusst offen geplant. Die Studierenden sollen in der produktiven Arbeitsatmosphäre eigenständig an den bereitgestellten Aufgaben rechnen und sich dabei gegenseitig unterstützen. Dabei können sie auch frei wählen, an welchem Fach und an welchem Teilgebiet sie gerade arbeiten. Die Tutor:innen können dann bei Bedarf Hilfestellungen geben, sowohl bei den konkreten Schwierigkeiten der jeweiligen Aufgaben als auch bei Wissenslücken.

Da zu Beginn nicht alle Studierenden eine Lerngruppe finden, soll das KlaVoWo auch hier unterstützend wirken und die für das Physikstudium wichtige Vernetzung fördern.



Bild 2
Gruppenbild der Tutor:innen und Studierenden vor der Jugendherberge in Bad Sulza.

FORMAT UND IMPRESSIONEN

Orientiert an dem KlaVoWo der FMI, konnten sich die 59 Teilnehmenden in der Jugendherberge Bad Sulza mit der Hilfe von 14 Tutor:innen drei Tage lang in einer optimalen Lernumgebung auf die anstehenden Klausuren vorbereiten.

Dazu standen den Teilnehmenden in den fachspezifischen Räumen fach- und themenspezifische Aufgabekärtchen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Diese konnten sie gemeinsam mit dem übers Semester gesammelten Material und ihren Kommiliton:innen bearbeiten. Bei Fragen standen für jedes Fach Tutor:innen zur Verfügung. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden in kurzen mündlichen Kolloquien und am Ende in einer Probeklausur ihr Können testen.

In Tutorien zu Wunschthemen wurden außerdem größere Verständnisprobleme aufgearbeitet.

Zur Konzentration trug die allgemeine Arbeitsatmosphäre sowie die Abgeschlossenheit der Jugendherberge mit schlechtem Internet bei.



Bild 3
Produktive Arbeitsatmosphäre unter Teilnehmenden und Tutor:innen.

DURCHFÜHRUNG

Über die Jahre hinweg wurde ein umfangreicher Aufgabefundus mit Lösungen erarbeitet, der stetig weiter verbessert wird und auf den jedes Jahr zurückgegriffen werden kann. Da sich die Dozierenden und damit der Lehr- und Prüfungsinhalt ändern, werden die Probeklausuren auf die jeweiligen Dozierenden angepasst und teilweise von diesen zur Verfügung gestellt – vielen Dank dafür!



Bild 4
Gemeinsamer Frühsport an der frischen Luft.



Bild 5
Gemeinsames Rechnen der bereitgestellten Aufgaben.

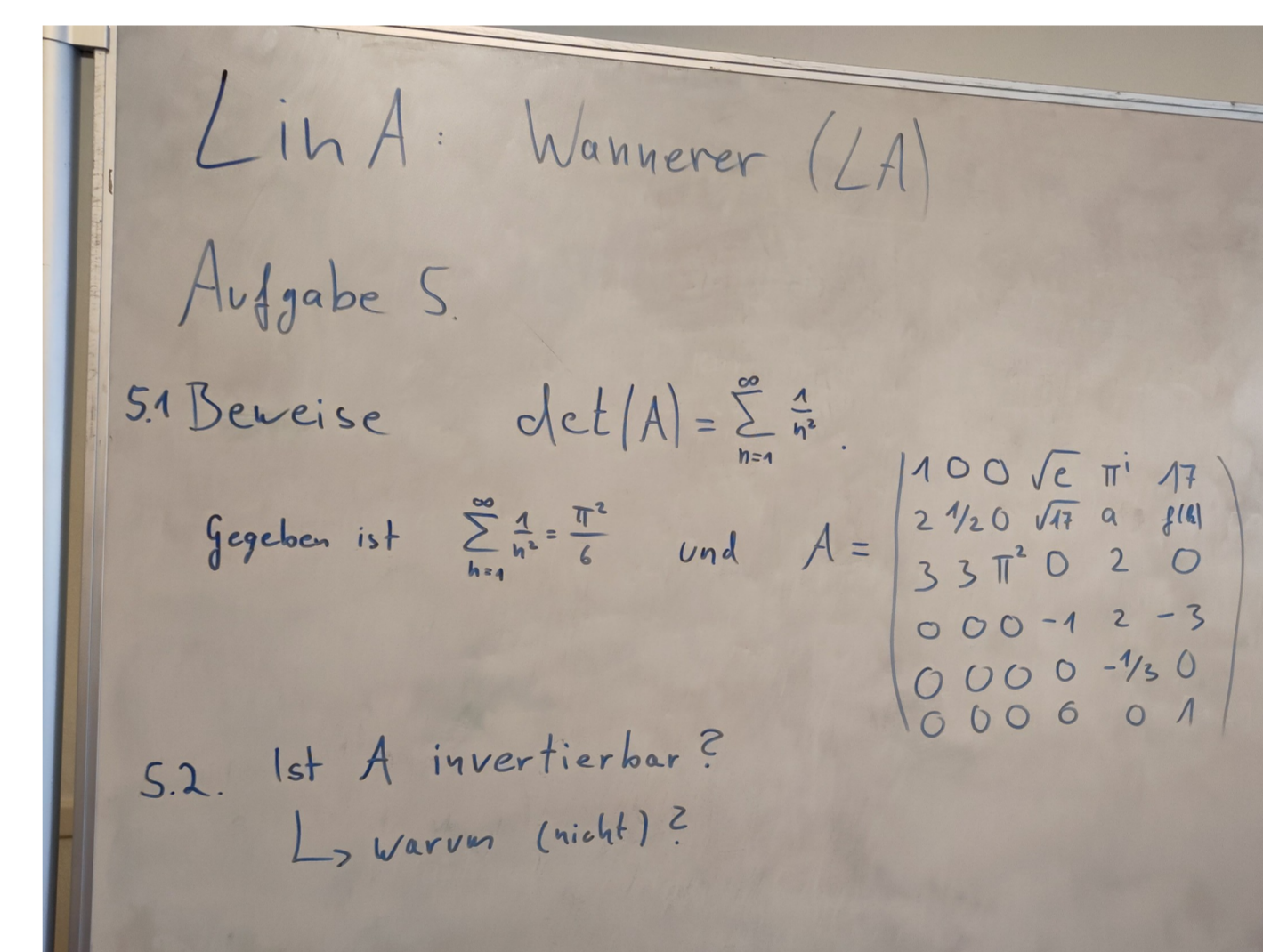


Bild 6
Gemeinsames Durchrechnen der Probeklausuren.

AUSBLICK

Da das Klausurvorbereitungswochenende von Studierenden und Lehrenden geschätzt und als eine wichtige Unterstützung in der Studieneingangsphase angesehen wird, soll das KlaVoWo auch weiterhin stattfinden, um den neuen Studierenden der Physikalisch-Astronomischen Fakultät einen möglichst angenehmen Einstieg in das Studium zu ermöglichen.



Bild 7
Wortwolke erstellt von den Freitextkommentaren der Endevaluation.

Geförderte:
Fachschaftsrat der PAF
Verantwortlich: Katharina Wölfl
E-Mail: katharina.woelfl@uni-jena.de